

Verein bittet um Hilfe

## Constantin (5) aus Franken erhält kurz nach Skiurlaub Schock-Diagnose - nur teures Medikament kann helfen

Der fünfjährige Constantin aus Erlangen hat kurz nach einem Skiurlaub die schreckliche Diagnose Hirntumor erhalten. Nun liegt die gesamte Hoffnung seiner Familie auf einem speziellen Medikament.



Horrordiagnose für den fünfjährigen Constantin. Bei ihm wurde ein inoperabler und tödlicher Hirntumor festgestellt. Eine gemeinnützige Organisation sammelt nun Spenden, um das Leben des kleinen Jungen noch etwas zu verlängern. Foto: Frank Abraham; Harzer Sonnenzwerge e.V.

- Erlangen: Constantin (5) hat einen Hirntumor - "Leben von Familie auf den Kopf gestellt"
- Nach Skiurlaub aufgefallen: "Leider direkt vom Kinderarzt in die Kinder-Onkologie"
- Medikament könnte helfen: In Deutschland aber nur auf eigene Kosten
- Organisation bittet um Unterstützung - "wollen helfen"

Ein Schicksalsschlag erschütterte das Leben vom kleinen Constantin (5) und seiner Familie schlagartig, nachdem bei ihm ein inoperabler und tödlicher Tumor aufgetreten ist. Der Fünfjährige hat noch eine Lebenserwartung von "neun

**Monaten"**, wie Frank Abraham, Vorsitzender der gemeinnützigen [Organisation Harzer Sonnenzwerge](#), berichtet. Ein **Medikament**, das bereits in anderen Ländern erfolgreich eingesetzt wird, könnte Constantin helfen. Nur wird es in **Deutschland** noch erprobt und somit muss die Familie die **Kosten dafür selber tragen**. Deswegen wurde eine **Spendenkampagne ins Leben** gerufen, um Constantin noch ein bisschen **mehr Zeit mit seiner Familie zu geben**.

## **Schicksalsschlag nach Skiurlaub: Fünfjähriger Erlanger bekommt Krebsdiagnose - "man findet keine Worte"**

Vor der Diagnose habe alles noch normal gewirkt. "Nach einem schönen Skiurlaub, in dem der kleine Wirbelwind noch die Pisten hinuntersausen konnte, sollten beim **Kinderarzt ein paar Auffälligkeiten** abgeklärt werden, damit man nichts übersieht", heißt es vonseiten der **Harzer Sonnenzwerge**, die sich vor allem um **Kinder mit Krebserkrankungen** kümmern. Doch es kam schlimm, wie weiter berichtet wird. "Leider ging es **direkt vom Kinderarzt in die Kinder-Onkologie**. Die folgende **Diagnose** traf nicht nur die Eltern wie ein Schlag".

Beim kleinen Constantin wurde demzufolge im **März 2023** ein Tumor festgestellt. "Ein **Hirntumor** am Hirnstamm, Mittelliniengliom Grad 4, **inoperabel und tödlich**, mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von ca. **9 Monaten** wurde festgestellt", heißt es. Dieser trete überwiegend bei **Kindern** auf. "Diese Diagnose hat das Leben von Constantin und seiner Familie auf den Kopf gestellt", so Abraham im Kampagnentext weiter.

"Seitdem kämpft sich unser kleiner Ninja und brennender Lego Fan durch die **Bestrahlung und Chemotherapie**. Die **Eltern** begleiten ihn und gehen natürlich selbst durch alle **Tiefen dieses Weges**", berichtet Abraham weiter.

Der **Verein** möchte demzufolge eine Stütze für die Familie sein. "Man findet keine Worte, aber vielleicht können wir Taten finden, die das **Leben von Consti und seiner Familie verbessern** und ihnen jetzt und zukünftig wenigstens einen Teil der **finanziellen Sorgen** nehmen".

## Organisation startet Spendenkampagne für Constantin: Medikament kann Lebenszeit verlängern - "auf eigene Kosten"

Die anstehenden Kosten für die Familie will die **Organisation nun durch eine Spendenaktion** sammeln. "Wir als Paten von Constantin möchten zusammen mit dem Verein **Harzer Sonnenzwerge e.V.** Spenden sammeln, um die anfallenden Kosten rund um die **Behandlung, Pflege und Versorgung von Constantin** teilweise aufzufangen, ihm und seiner Familie helfen, die Zeit, die ihnen noch bleibt, bestmöglich zu nutzen", so die Harzer Sonnenzwerge. Die Familie sei im Krankenhaus auf die Organisation gestoßen. "Sie haben im **Krankenhaus Leopold kennengelernt**, den wir schon etwas länger betreuen", erklärt Abraham gegenüber *inFranken.de*. Tage später meldeten sich die Eltern bei den Harzer Sonnenzwerge.

Ein **Medikament** soll dabei helfen, **Constantin etwas Zeit** zu verschaffen. "Wir möchten **Constantin und seiner Schwester Antonia unbeschwerte Momente und Erlebnisse** bereiten und wir möchten sie dabei unterstützen, eine **kostspielige Therapie** mit einem neuen **Medikament ONC 201** zu ermöglichen". Dieses wurde in anderen Ländern laut Abraham schon erfolgreich getestet. "Dieses Medikament konnte in Studien die **Überlebenszeit** bei diesem Tumor **deutlich verbessern und teilweise sogar verdoppeln**", erklärt er.

Doch in Deutschland stellen sich einige **Probleme in den Weg**.

"Dieses **Medikament ist in Deutschland** noch in der **Erprobung** und ein Härtefallantrag kostet Zeit... Zeit, die unser Consti aller Voraussicht nach **nicht mehr haben wird**. In den **USA** und der **Schweiz** wird das Medikament bereits erfolgreich eingesetzt und auch in Deutschland ist es erhältlich, **aber auf eigene Kosten**." [Deswegen können Spender auf der Website der Kampagne Constantin und seine Familie finanziell unterstützen](#). "Wir wollen helfen, damit sie sich auf das **Wesentliche konzentrieren** können: die **Liebe und Fürsorge** für Constantin und die Zeit als Familie. Mit **Eurer Hilfe** können wir diesen kleinen Jungen und

seiner **Familie Hoffnung** schenken." Wer sich weiter informieren möchte, kann Frank Abraham auch direkt unter **0162 3086692** erreichen.

Quelle: <https://www.infranken.de/lk/erlangenhoechstadt/erlangen-constantin-5-erhaelt-kurz-nach-skiurlaub-schock-diagnose-nur-teures-medikament-kann-helfen-art-5682141>